

Das Finale des Porsche Sports Cup im badischen **Motodrom von Hockenheim** brachte neben der naturgemäßen Spannung eines letzten Saisonrennens auch hochklassigen Motorsport in allen Serien. Dramatik pur beim Finale in Hockenheim!



# FINALE 2009

Chancen, Spannung, Dramatik, Zitterpartie – große Sieger



In drei der vier Rennklassen gab es noch Titel zu gewinnen. Gleich drei Kandidaten konnten noch die Porsche GT3 Cup Challenge für sich entscheiden: Swen Dolenc, Stefan Wendt und Daniel Dobitsch. Der in Südtirol lebende Dobitsch fiel als Erster aus der Entscheidung, als er nach einem schlechten Start auf die zehnte Position zurückfiel. Doch auch der Pole Setter Swen Dolenc konnte aus dem besten Startplatz kein Kapital schlagen und fiel im Verlauf des Rennens bis auf Rang fünf zurück. Das war die Chance für Stefan Wendt. Der aber hing hinter seinem Teamkollegen Wendelin Wiedeking jr. fest, der das Rennen anführte. In der neunten Runde kollidierten die beiden Piloten aus dem Rennstall von



tolimit-Seyffarth in der Sachs-Kurve, was das Aus für Wiedeking jr. bedeutete. Dies war die Vorentscheidung, denn Wendt konnte von da an das Tempo mit seinem schlechter liegenden Auto nicht mehr mitgehen. Der Kampf um den Tagessieg ging bis zur letzten Kurve, dort machte der führende Schweizer Carlo Lusser noch einen Fehler, sodass sich Lars Kern aus Wiernsheim auf den letzten 200 Metern noch vorbeischieben konnte. Dritter im Rennen und, nachdem Lusser wegen eines Regelverstößes 30 Strafsekunden erhielt, Zweiter in der Wertung wurde Swen Dolenc, der damit der erste Gesamtsieger der Porsche GT3 Cup-Challenge wurde. Die Freude des Maulbronners war riesig: »Ich habe mich mehrfach im Rennen gezwungen, auf den Tabellenstand zu achten, deshalb habe ich mich auch zurückfallen lassen. Aber ich hätte jederzeit zulegen können!« Dolenc wird nun beim Finale des Porsche Carrera Cups, ebenfalls in Hockenheim, einen Gaststart fahren können.

Der große Sieger beim Sports Cup war Julian Dercks. Dessen Wettbewerber um die Gesamtwertung hatten vor dem Rennen nur noch rechnerische Chancen gehabt. Der Giesendorfer ließ zu keinem Zeitpunkt Zweifel an seinen Titelambitionen offen und wurde nach zwei lupenreinen Laufsiegen mit seinem Porsche 997 GT2 auch Sieger der Gesamtwertung im Sports Cup 2009. Der Porsche Sports Cup konnte seine Position im deutschen Motorsport 2009 nicht nur festigen, sondern sogar ausbauen. Trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation gab es im ganzen Jahr in allen Klassen volle Starterfelder, im Schnitt waren es mehr als 200 Teilnehmer pro Wochenende. Für die Porsche Zentren ist der Sports Cup als Plattform für Kundenevents und Verkaufsunterstützung nicht mehr wegzudenken. Tausende Gäste wurden bei den sechs Veranstaltungen in der Porsche Hospitality betreut. Diese Erfolgsmischung aus hochklassigem Motorsport und Kundenevent wird auch 2010 ihren festen Platz im deutschen Rennkalender haben.

### Super Sports Cup

Der Super Sports Cup war die einzige Klasse, die bereits vor dem Saisonfinale entschieden war. Der Schweizer Raffi Bader sicherte sich den Titel bereits in Spa. Die beiden letzten Läufe in Hockenheim endeten jeweils mit Doppelsiegen des Mühlner-Motorsports.

Jürgen Häring aus Bubsheim setzte sich am Samstag gegen den Teamkollegen Dimitrios »Taki« Konstantinou durch. Der drehte dann aber beim letzten Saisonlauf den Spieß um und sorgte für die erste griechische Nationalhymne in der Geschichte des Porsche Sports Cup.

### Sports Cup Endurance

Häring und Konstantinou waren auch bei der Sports Cup Endurance mit ihrem Porsche 997 GT3 Cup S nicht zu schlagen und gewannen das zweistündige Rennen souverän. Konstantinou, der im schwäbischen Walldorfhäslach zu Hause ist, war nach seinem zweiten Sieg am Sonntag begeistert: »Was für ein Tag, so müsste es immer sein!« Wie üblich im Alleingang unterwegs, wurde Daniel Dobitsch Zweiter vor dem Schweizer Duo Raffi Bader und Carlo Lusser. Die Gesamtwertung der Sports Cup Endurance ging aber an Lars Kern und Kurt Thiim (DK) vom Team Vogelgesang, die nach einer Zitterpartie mit vielen Problemen noch auf dem neunten Rang ins Ziel kamen und sich damit den Titel sicherten.

### Sports Cup

Der große Sieger beim Sports Cup war Julian Dercks. Dessen Wettbewerber um die Gesamtwertung hatten vor dem Rennen nur noch rechnerische Chancen gehabt. Der Giesendorfer ließ zu keinem Zeitpunkt Zweifel an seinen Titelambitionen offen und wurde nach zwei lupenreinen Laufsiegen mit seinem Porsche 997 GT2 auch Sieger der Gesamtwertung im Sports Cup 2009.

Der Porsche Sports Cup konnte seine Position im deutschen Motorsport 2009 nicht nur festigen, sondern sogar ausbauen. Trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation gab es im ganzen Jahr in allen Klassen volle Starterfelder, im Schnitt waren es mehr als 200 Teilnehmer pro Wochenende. Für die Porsche Zentren ist der Sports Cup als Plattform für Kundenevents und Verkaufsunterstützung nicht mehr wegzudenken. Tausende Gäste wurden bei den sechs Veranstaltungen in der Porsche Hospitality betreut. Diese Erfolgsmischung aus hochklassigem Motorsport und Kundenevent wird auch 2010 ihren festen Platz im deutschen Rennkalender haben.

